



Die Schlosskavalle in Versailles.

1837 wurde darin wieder ein Fest gegeben. — Gegen Paß und ein kleines Trinkgeld hat der Fremde hier Zutritt.

Garten und Park. Der sogenannte Petit Parc, von Le Nôtre angelegt und 1775 in seinem Geiste von Lemoine erneuert, erstreckt sich im Westen des Schlosses in einer Länge von 4750 und einer Breite von 3200 Meter in Form eines unregelmäßigen Fünfecks und zerfällt in eine Reihe kleiner Abtheilungen, die von geraden Alleen durchschnitten werden, so daß man sich leicht darin zurecht finden kann. Statuen und eine Menge herrlicher Wasserkünste dienen dabei zur Orientirung, einzelne Gebäude bestimmen die Grenzen. Treten wir auf die an die mittlere Gartenseite sich anlehrende, mit vier Bronzefiguren geschmückte Terrasse du Château, so werden wir uns die Gestalt des Gartens sofort verdeutlichen. Eine stattliche Mittellinie scheidet ihn in eine südliche und nördliche Hälfte und wird gebildet durch das Parterre d'Enfer, zwei oblonge, mit 24 Gruppen in Bronze gezeigte Bassins, durch das Bassin de Latone, am Fuße der Treppe, den Tapis vert, einen langen schmalen Wiesenplan, der uns zum Bassin d'Apollon führt, und den Grand Canal, von dem aus wir auf die Höhe von St. Cyr und Satory, wo im Jahre 1830 Louis Napoleon die bekannten Revuen hielt, gelangen.